

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik haben sowohl die **ernährungswirtschaftliche Aus-** als auch **Einfuhr 2016** zum siebten Mal in Folge einen neuen Rekord erreicht, obwohl im Jahresdurchschnitt der FAO-Nahrungsmittelpreisindex erneut gesunken ist. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren stieg im letzten Jahr um 0,8 % auf 8,79 Mrd. Euro. Käse (1 444 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (1 131 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (973 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten Ausführprodukte, wobei Käse und Milcherzeugnisse Rückgänge verzeichneten. Die Importe erhöhten sich um 2,4 % auf 9,10 Mrd. Euro, dabei lag bei den eingeführten Produkten Käse (933 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von Obst und Südfrüchten (887 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (740 Mio. Euro). Wegen der abermals größeren Steigerungen beim Import erhöhte sich der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelsaldo der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft 2016 gegenüber dem Vorjahr von 166 Mio. Euro auf 308 Mio. Euro.

b) Milch

Im Februar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,19 Ct/kg auf 32,99 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,22 Ct/kg bzw. 14,7 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken gegenüber dem Vormonat, notierten aber noch deutlich über dem Vorjahr. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie sowie der Drittlandexport waren rückläufig. Auch in der vierten Ausschreibung lehnte die EU Kommission die gebotenen Preise für rund 1 800 t Interventionsware ab.

Die Verkaufspreise für **Butter** fielen am Ende des Berichtszeitraums, blieben aber über den beiden Vorjahren. Bei den Verhandlungen der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) mussten Preisabschläge hingenommen werden. Die neuen Verträge haben eine Laufzeit bis Ende April.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Vergleich zum Vormonat vor allem wegen der regen Nachfrage aus dem In- und Ausland. Das Preisniveau bei den anderen Käsesorten blieb weitgehend unverändert, wobei sich das Absatzvolumen durch Exporte erhöhte.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en sanken im Monatsverlauf. Auf die günstigen Angebote im LEH reagierten die privaten Haushalte mit höheren Einkäufen.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum leicht an. Die Notierungen stiegen wegen des reduzierten Angebots und der schwachen Auslastung der Schlachtbetriebe.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf auf die Höhe der beiden Vorjahre. Ursache dafür war hauptsächlich das begrenzte Angebot.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum nahezu konstant und notierten über den beiden Vorjahren. Die Schweinemäster profitierten von der weltweit hohen Nachfrage, insbesondere aus China, Hongkong und Korea.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Das knappe Angebot konnte zügig vermarktet werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Während die Terminmarktnotierungen für Weizen und die Erzeugerpreise für **Backweizen** anzogen, gaben die Erzeugerpreise **Braugerste** im Monatsverlauf ein wenig nach. Gemäß der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2016/17 wird die weltweite Getreideernte mit 2 102 Mio. t einen neuen Rekord erzielen und um rund 33 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

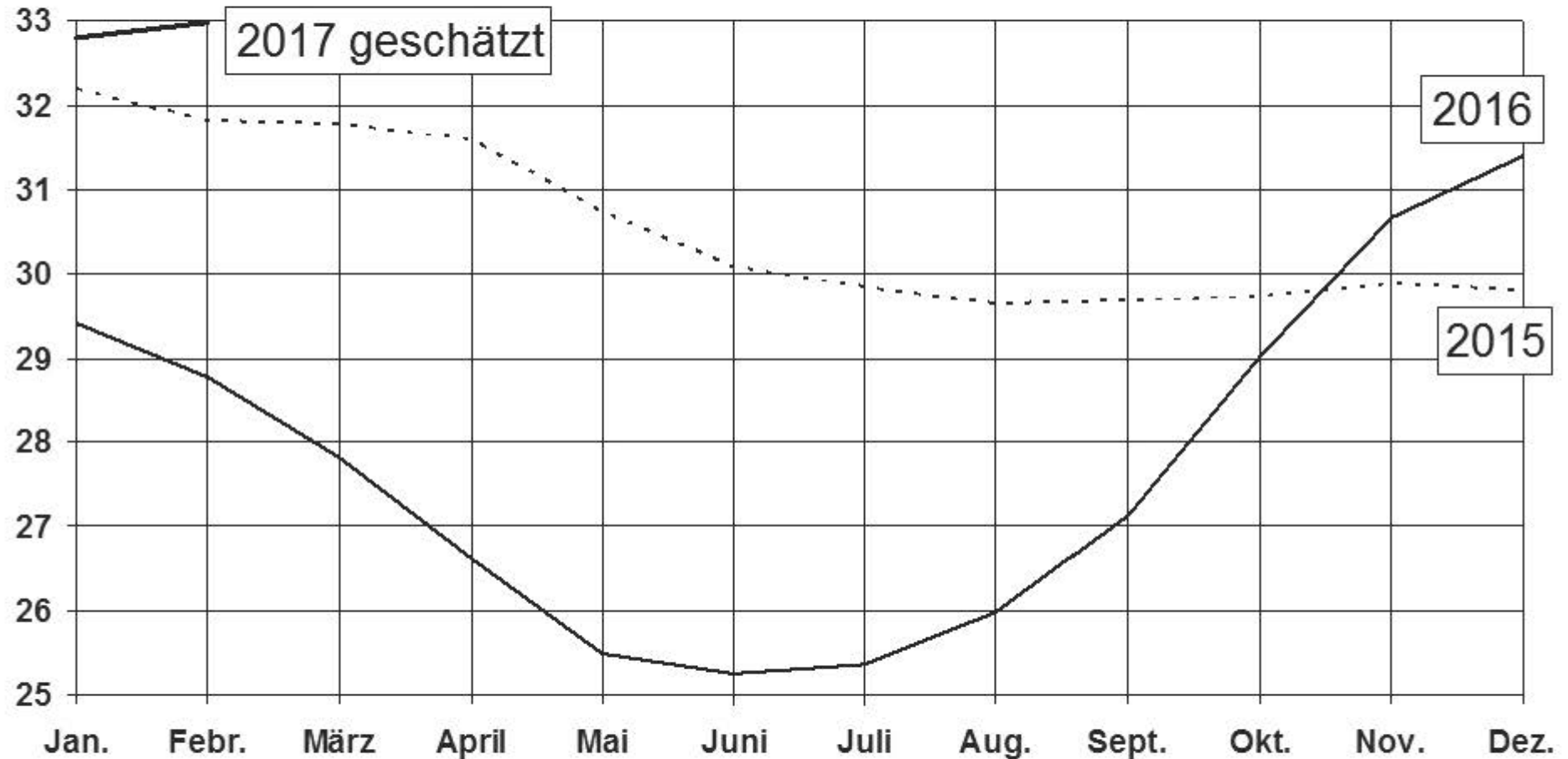
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Februar war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Minus. Butter und Schweinefleisch erlitten die höchsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland sanken im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Kopfsalat, Deutsche Markenbutter, Bio- Zucchini und Bio-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

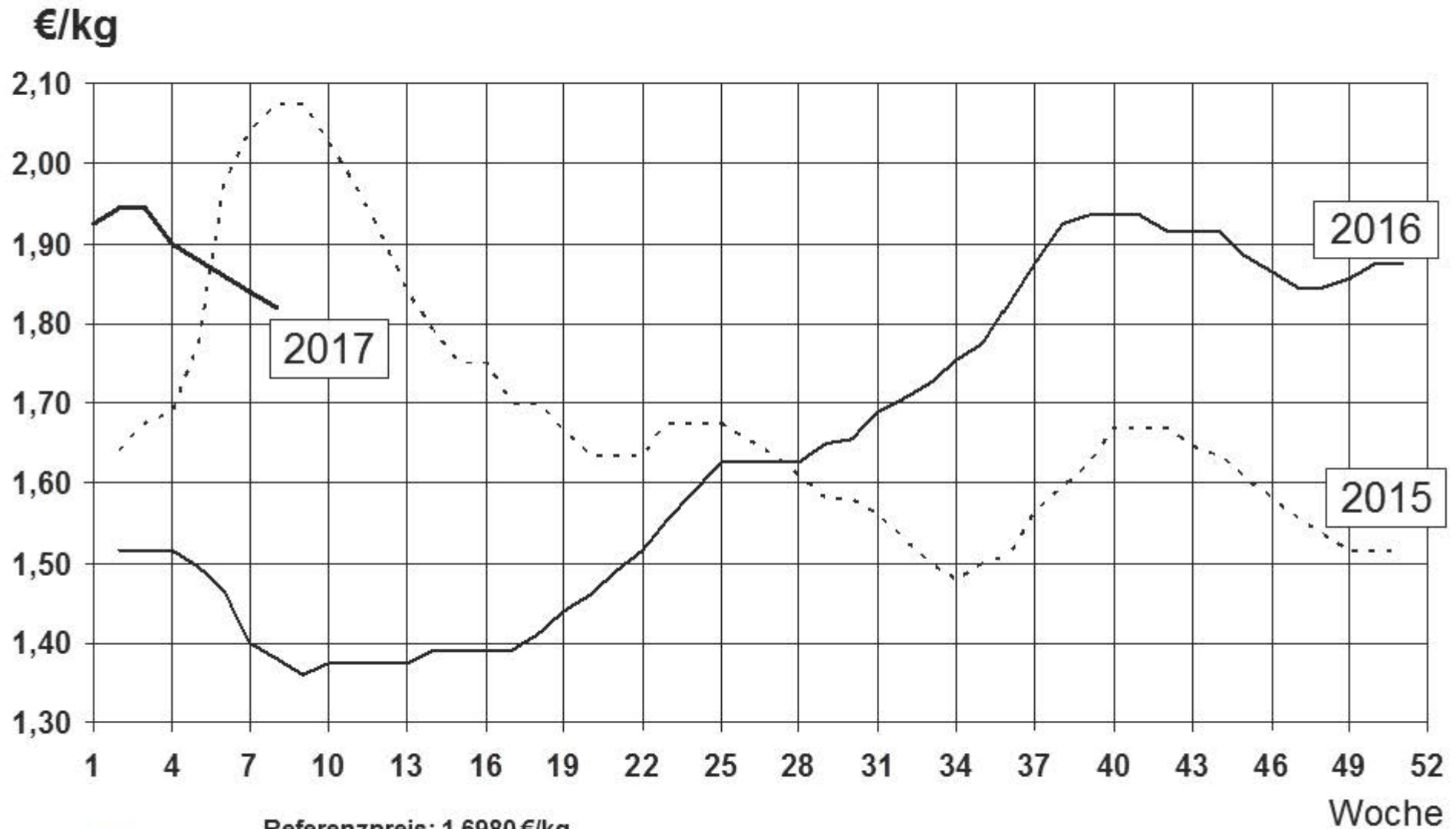
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

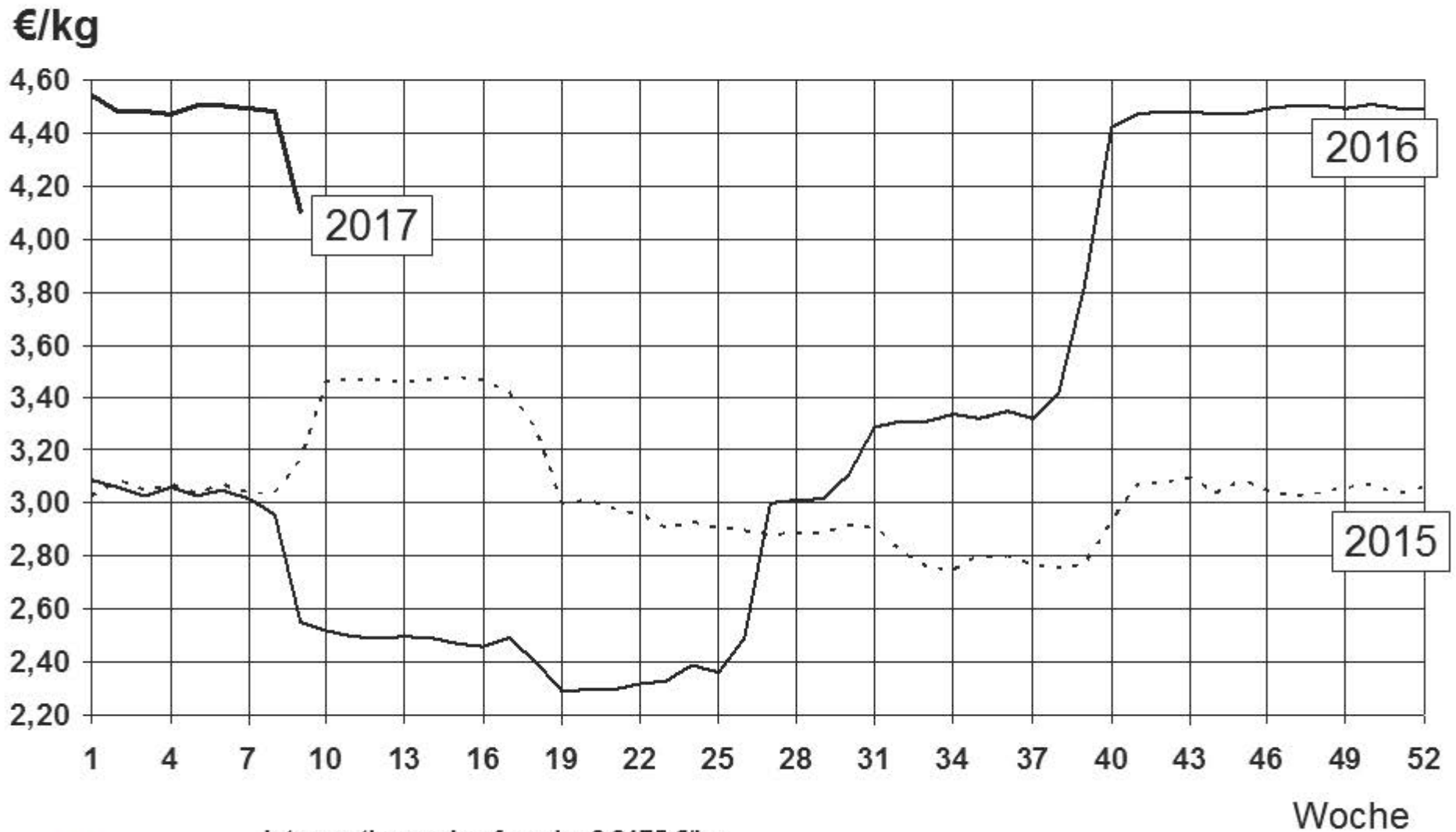


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

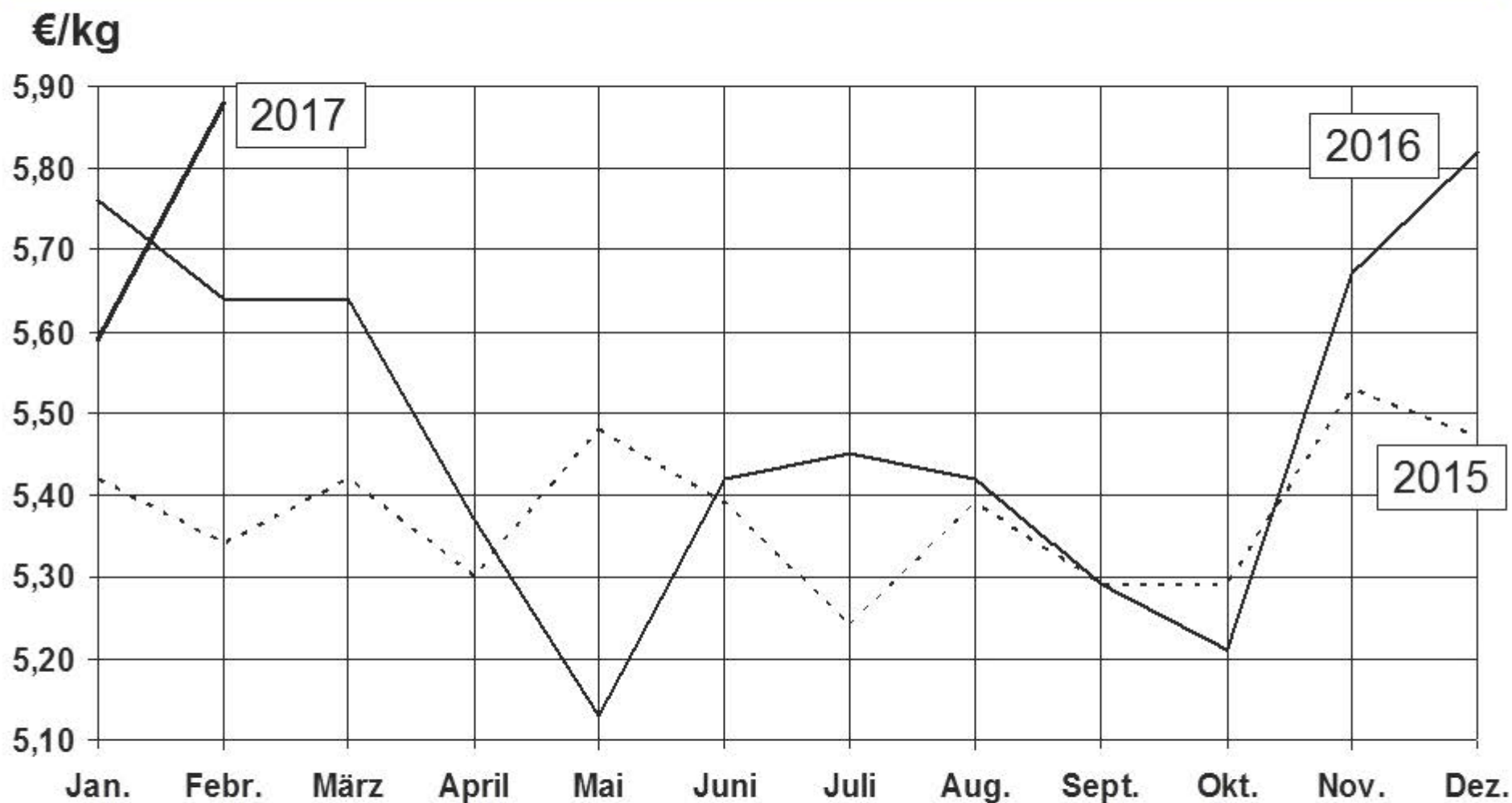


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

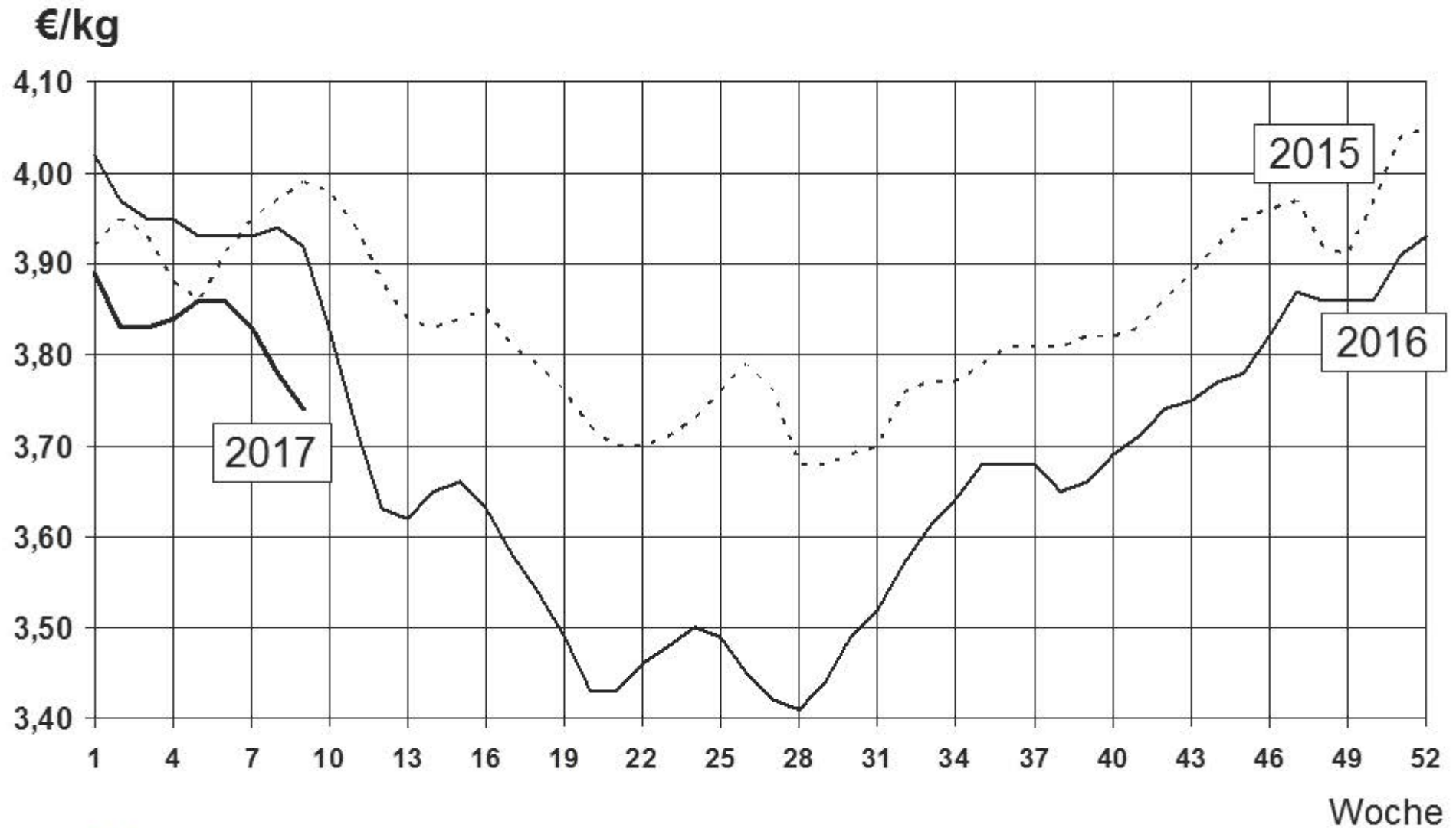
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

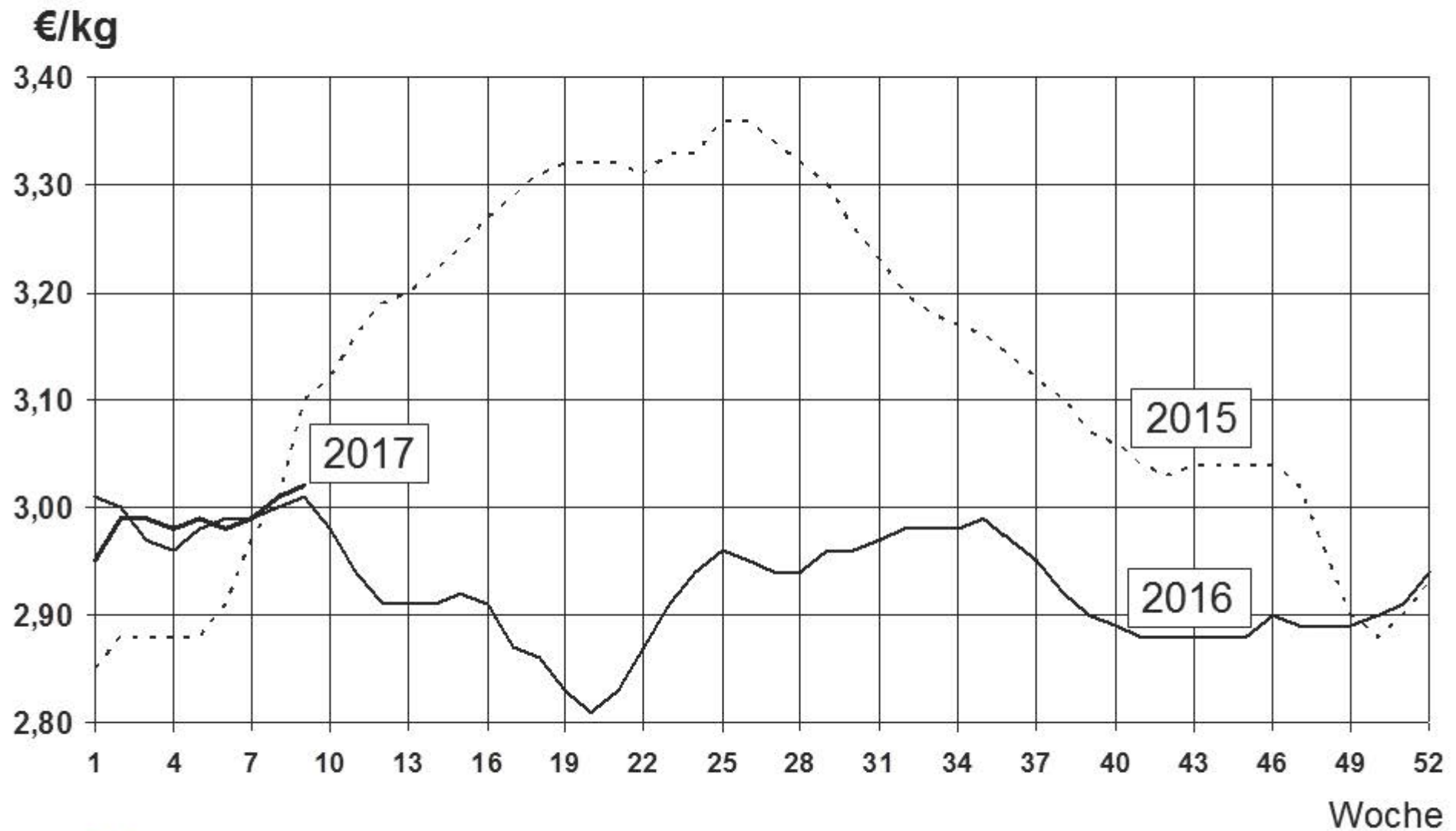
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



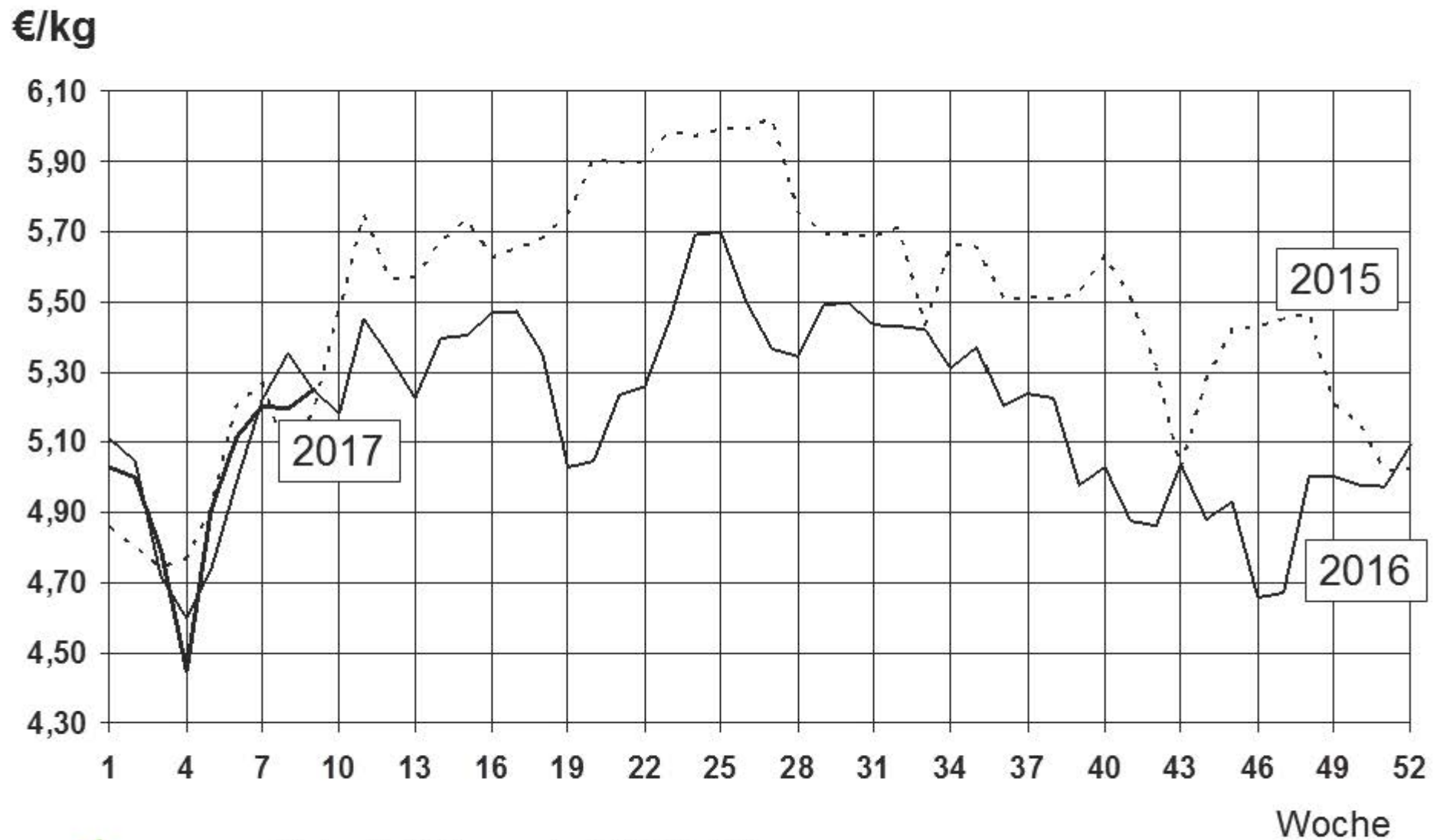
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

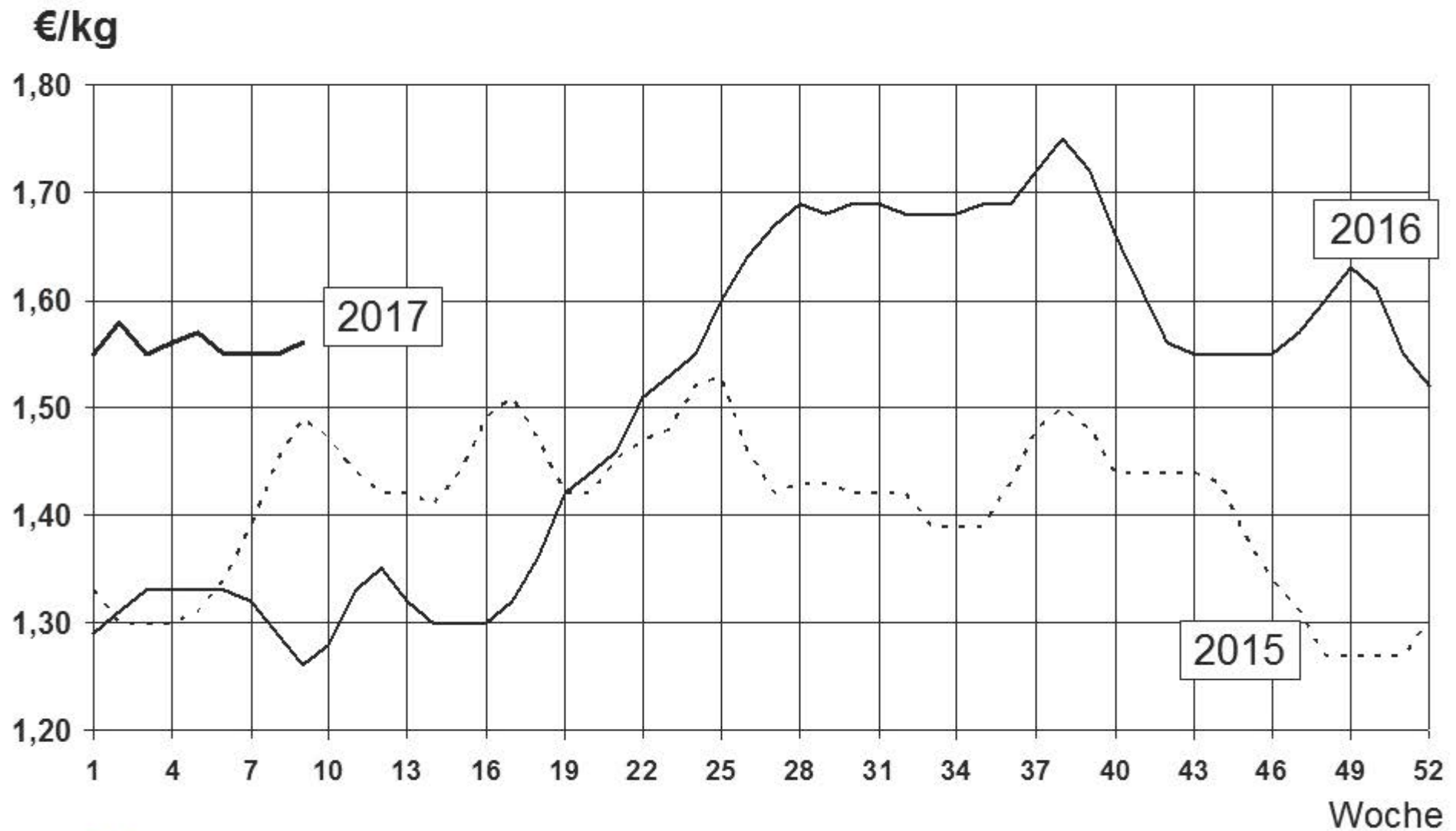


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

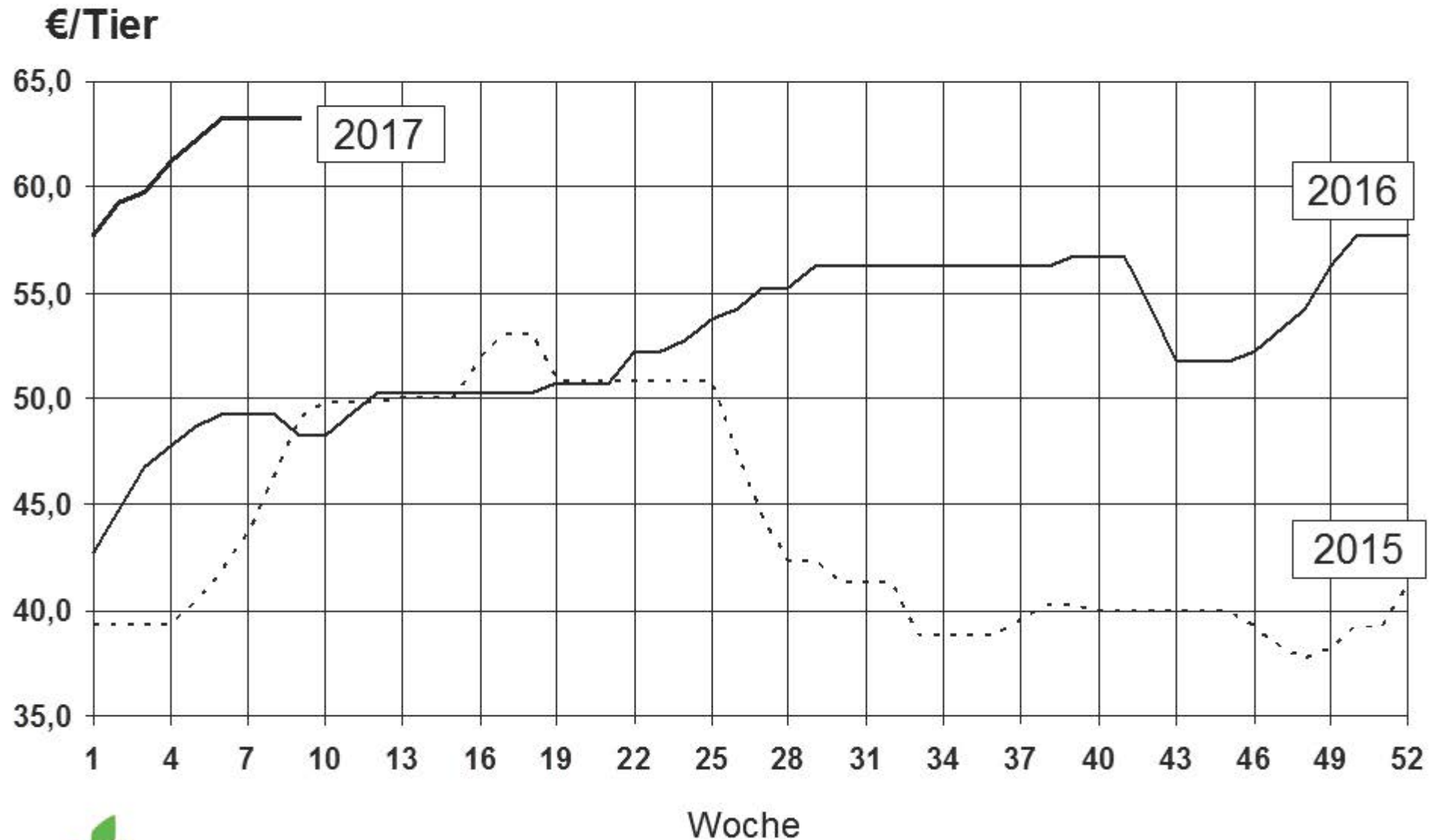


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

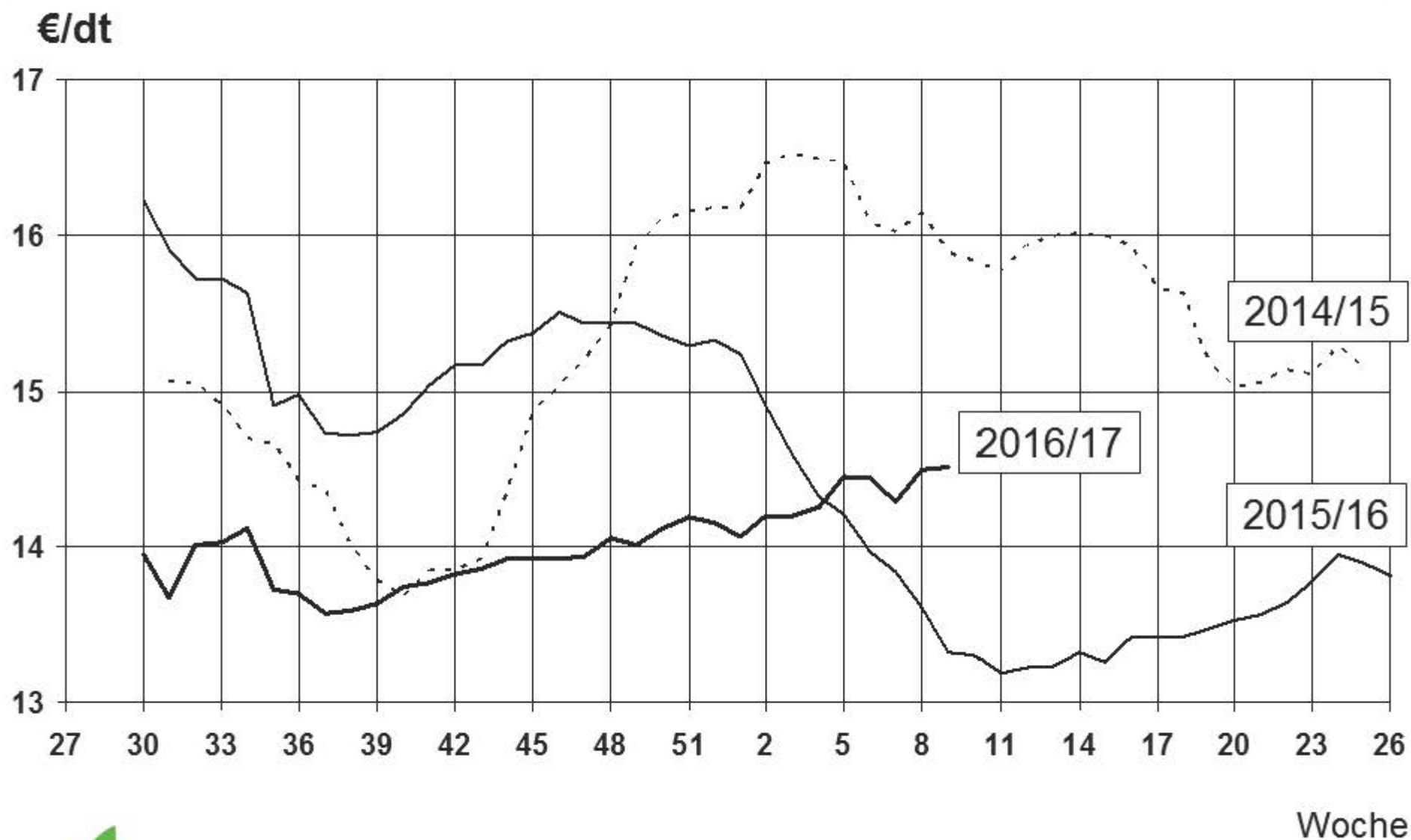
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



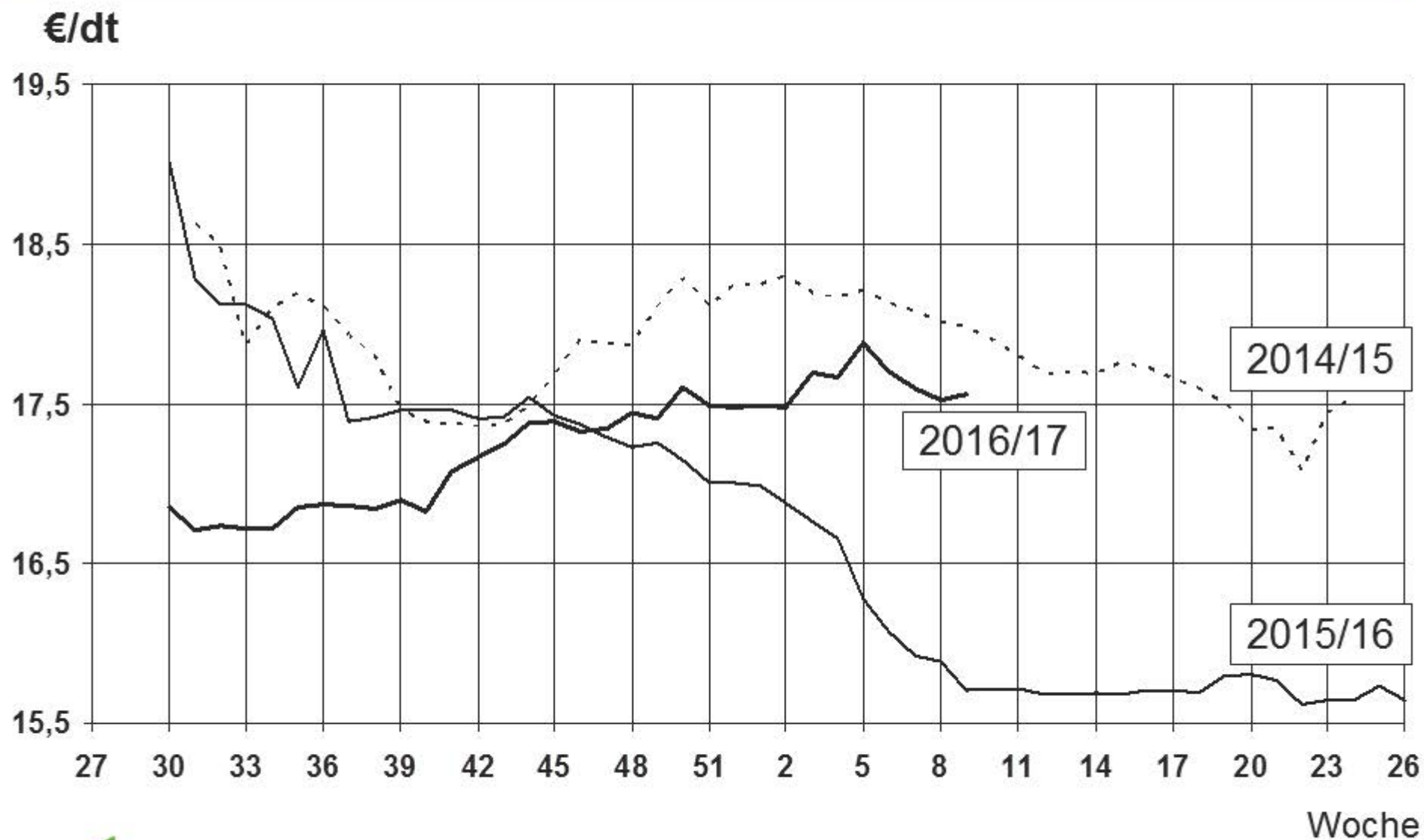
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



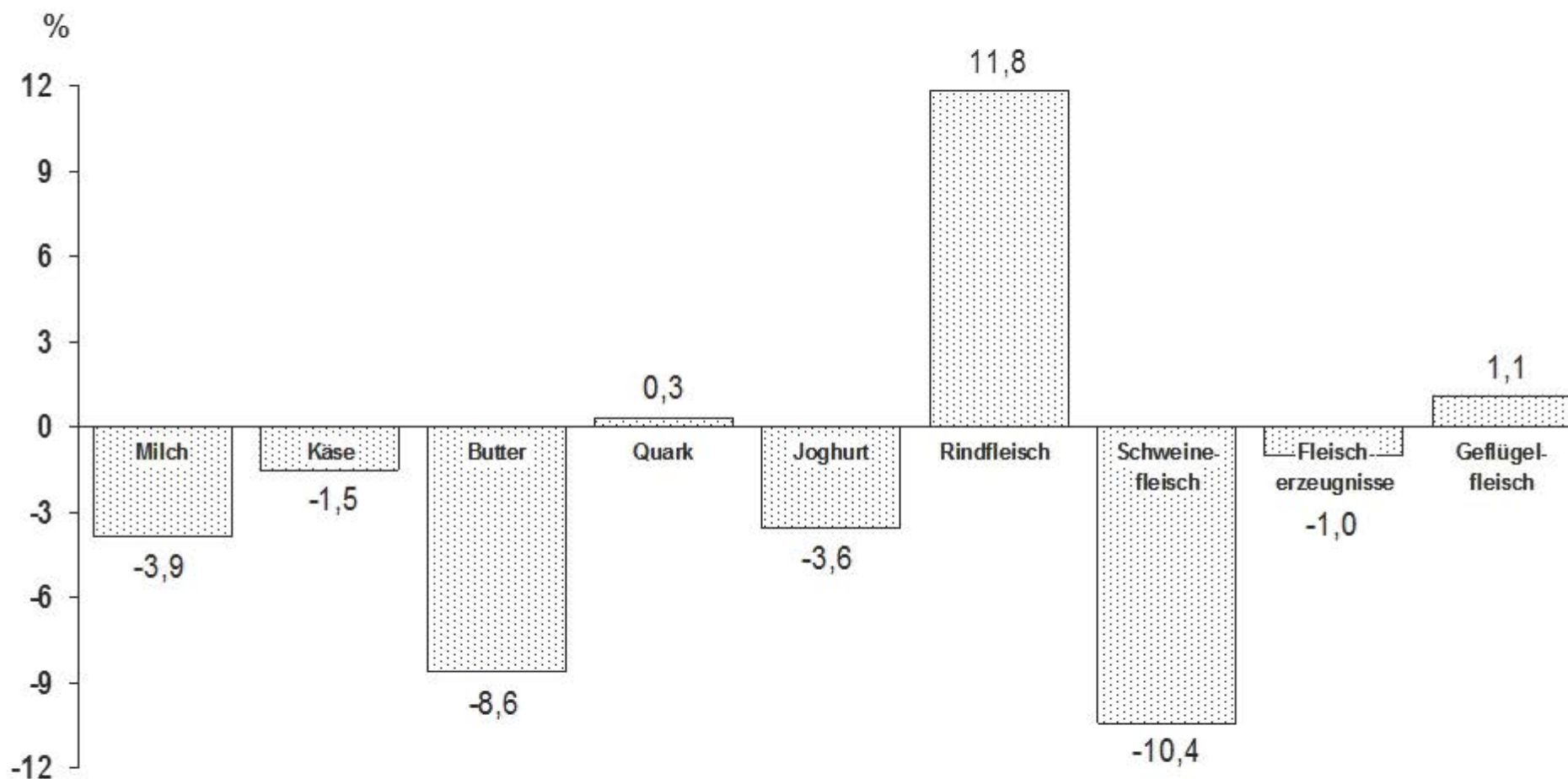
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Feb. 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Februar 2017 und Februar 2016



	Einheit	Feb. 17 (€)	Feb. 16 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,30	0,90	44,4%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,07	4,22	-3,6%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,73	0,67	9,0%	↗
Feta natur, SB	kg	8,31	8,87	-6,3%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,53	7,5%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,71	6,88	-2,5%	↘
Schweinebraten	kg	5,62	5,27	6,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,36	7,43	-0,9%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,81	0,84	-3,6%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,18	1,44	-18,1%	↘
Kopfsalat	Stück	1,69	0,97	74,2%	↗
Weizenbrot, SB	kg	1,22	1,25	-2,4%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,14	1,17	-2,6%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,69	1,81	-6,6%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,11	3,10	0,3%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,76	2,76	0,0%	→
Bio-Zucchini	kg	5,54	3,98	39,2%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,60	1,28	25,0%	↗

Quelle: AMI.